

Frau
Hannah Deutch
79-15 35th Ave., Apt. 5E
Jackson Heights, NY, 11372,
USA

3. Juli 2022

Sehr geehrte Frau Deutch,
herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

Im Namen der Stadt Bochum sende ich Ihnen Grüße und beste Wünsche aus der Heimatstadt Ihrer Kindheit in Ihre heutige Heimatstadt New York. Wünsche, denen ich mich sehr gerne auch persönlich anschließe. Zwar haben wir einander nie kennengelernt, doch ich habe von Ihrer Geschichte erfahren und weiß, wie sehr Sie unserer Stadt noch immer – und trotz allem – verbunden sind. Deshalb, liebe Frau Deutch, möchte ich Ihren heutigen Ehrentag auch zum Anlass nehmen, Ihnen Dank zu sagen.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie uns Bochumerinnen und Bochumern trotz Ihrer leidvollen Erfahrungen während der NS-Zeit die Hand zur Versöhnung gereicht haben. Als junges Mädchen haben Sie die Bochumer Synagoge brennen sehen. Sie mussten Ihre Heimat verlassen, um dem Nazi-Terror zu entkommen. Und Sie haben Menschen verloren, die Ihnen nahestanden. Dennoch haben Sie 1995 die Einladung der Stadt Bochum angenommen und sind an die Orte Ihrer Kindheit zurückgekehrt. Das war ein mutiger Schritt und ich bin Ihnen dankbar dafür, dass Sie ihn getan haben. So konnten Sie ein neues, heute weltoffenes Bochum kennenlernen.

Bei diesem und zwei weiteren Besuchen in unserer Stadt haben Sie dem Stadtarchiv Ihr Schicksal detailliert geschildert und Ihre Erinnerungen mit den Menschen in Bochum geteilt. Damit haben Sie geholfen, Wissenslücken zu schließen und so dafür gesorgt, dass Ihre Geschichte und die vieler anderer Verfolgter des Nazi-Regimes nicht in Vergessenheit gerät. Auch hierfür gebührt Ihnen unser Respekt und unser Dank.

Besonders bewegend waren Ihre Begegnungen mit Bochumer Schülerinnen und Schülern. Bei all Ihren Besuchen sind Sie in die Schulen gegangen, um Kindern und Jugendlichen über Ihre Erlebnisse während der NS-Zeit zu berichten. Mit viel Geduld haben Sie alle Fragen

zu Ihrem Schicksal beantwortet und damit die jungen Menschen tief bewegt. Das war beeindruckende Erinnerungsarbeit an der richtigen Stelle, denn gerade die Jugend muss informiert werden, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Vielen Dank auch dafür!

Liebe Frau Deutch,

Sie haben sich zeitlebens dafür eingesetzt, die Erinnerung an das düsterste Kapitel der deutschen Geschichte wach zu halten – nicht nur in Bochum, sondern auch in Ihrer heutigen Heimat, den USA. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Gerade heute, an Ihrem besonderen Geburtstag, möchte ich aber nicht nur an die schlimmen Zeiten erinnern. Es freut mich nämlich sehr, dass Sie mit Bochum durchaus auch schöne Erinnerungen verbinden. Erinnerungen etwa an das Schlittschuhlaufen auf dem Stadtpark-Teich oder ans Paternosterfahren im Rathaus, das übrigens noch heute die Kinder begeistert. Und ich hoffe, bei Ihren Besuchen seit 1995 sind weitere positive Erinnerungen hinzugekommen. Auf jeden Fall haben Sie damals neue Freundinnen und Freunde in Bochum gefunden, mit denen Sie noch heute in Kontakt stehen. Darüber freue ich mich wirklich sehr, sind doch solche persönlichen Kontakte und Freundschaften die beste Basis für ein friedliches Miteinander.

Liebe Frau Deutch, noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles erdenklich Gute für Ihr neues Lebensjahr.

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie Bochum verbunden!

Mit freundlichem Gruß



Thomas Eiskirch